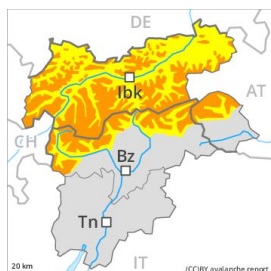


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, den 02.02.2020



Triebschnee



Waldgrenze



Nassschnee



2600m

Frischer Triebschnee - Erwärmung.

Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden bleiben teils heikel. Mit starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten umfangreiche Triebschneeansammlungen. Triebschneeansammlungen können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Diese Gefahrenstellen sind überschnit und damit auch für Geübte kaum zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Markante Erwärmung bis in hohe Lagen: Mit der Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von Lockerschneelawinen an sehr steilen Sonnenhängen markant an. Zudem sind im Tagesverlauf vermehrt kleine und vereinzelt mittlere Schneebrettlawinen möglich. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

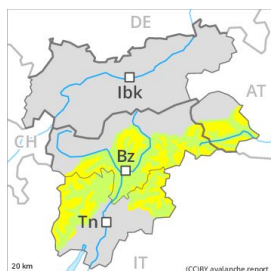
gm 6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Neu- und Triebschnee liegen auf weichen Schichten, besonders an windgeschützten Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze sowie im Bereich der Waldgrenze. Härtere Schneeschichten liegen stellenweise auf grobkörnigem Altschnee.

Tendenz

Mit dem Regen steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen am Sonntag allmählich an.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, den 02.02.2020



Tribschnee



Waldgrenze



Nassschnee



2600m

Frischen Tribschnee beachten. Mit der tageszeitlichen Erwärmung nehmen die Gefahrenstellen zu.

Die frischeren Tribschneeannehlungen können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze noch ausgelöst werden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind kleine und vereinzelt mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich. Sie können v.a. an eher schneearmen Stellen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Heikel sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Der starke Wind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Besonders oberhalb der Waldgrenze entstanden meist kleine Tribschneeannehlungen. In der Schneedecke sind vor allem an steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger.

Tendenz

Allmählicher Anstieg der Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 02.02.2020



Nassschnee



Triebsschnee



Waldgrenze

Mit der tageszeitlichen Erwärmung nehmen die Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu.

Frische und schon etwas ältere Triebsschneeanisammlungen sind meist eher klein und vor allem mit grosser Belastung auslösbar. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen etwas häufiger. Nach klarer Nacht herrschen am Morgen allgemein recht günstige Verhältnisse, dann steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen an. Feuchte Lawinen können v.a. an eher schneearmen Stellen in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Auf der harten Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Die Schneedecke ist meist gut verfestigt. Der starke Wind hat nur wenig Schnee verfrachtet. In Kammlagen, Rinnen und Mulden entstanden meist kleine Triebsschneeanisammlungen. In der Altschneedecke sind v.a. an eher schneearmen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Vorübergehender Anstieg der Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.